

Netzwerk

für eine kämpferische und demokratische



Tarifvertrag Nahverkehr in Sachsen – Anhalt als Absenkungstarifvertrag entlarvt Abschluss des TV – N SA muss durch die Basis verhindert werden

Am 07. März 2008 endet die nächste Erklärungsfrist bei den Tarifverhandlungen zum **Tarifvertrag Nahverkehr in Sachsen – Anhalt** (TV – N SA). Erfreulicherweise gelangen immer mehr Details des Tarifvertrages an die Öffentlichkeit, obwohl es bis heute noch keine umfassende, schriftliche Information der ver.di - Mitglieder der sechs betroffenen Unternehmen in Sachsen – Anhalt gab.

Die KollegInnen haben bisher eine qualitativ gute Arbeit gemacht und auf Lohn verzichtet!

In aktuellen Umfragen in der Bevölkerung wird die Qualität des ÖPNV in Sachsen und Sachsen – Anhalt positiv dargestellt und der Nahverkehr erfährt einen großen Zuspruch. Die KollegInnen haben an dieser Entwicklung einen sehr großen Anteil, denn trotz verschärfter Arbeitsbedingungen und einer Zunahme verschiedener Stressfaktoren erbringen sie Tag für Tag eine qualitativ gute Arbeit!

Unsere harte Arbeit ist mehr Wert!

Genau aus diesem Grund ist es notwendig, dass auch die KollegInnen der Nahverkehrsunternehmen die Mehrbelastungen der letzten Jahre endlich vernünftig bezahlt bekommen! Die Forderungen nach Lohnsteigerungen von 8% - mindestens aber 200 € - sind im Nahverkehr mehr als angebracht.



Warnstreik von ver.di – KollegInnen am 20.02.2008 in Leipzig

Anhand von mündlichen Berichten aus internen Kreisen berücksichtigt der aktuelle Entwurf zum

TV – N SA diese Gedanken nicht. Das Gegenteil ist der Fall! Wenn die ver.di Tarifkommission ihr Einspruchsrecht nicht nutzt, werden neben den Einkommensverlusten für Berufsanfänger auch **Reallohnverluste für die Stammebelegschaften** eintreten.

Der TV – N SA führt zu massiven Verschlechterungen bei fast allen KollegInnen!

Während immer wieder die Mär von „Bestandsschutz“ und „keiner wird weniger verdienen“ seitens der ver.di - Funktionsträger gepredigt wird, erkennen immer mehr KollegInnen die kommende Mogelpackung!

Das **Weihnachtsgeld** soll auf der Basis des niedrigeren Tabellenlohns berechnet werden und bleibt prozentual eingefroren! Eine **persönliche Zulage** soll den Besitzstand der Altbeschäftigten sichern. Darin enthalten sind u. a. Sozialzuschläge und Funktionszulagen. Welcher Monatsverdienst aber die Bemessungsgrundlage bilden wird, darüber schweigt sich ver.di aus. Unklar ist auch, wie die Einmalzahlungen, die teilweise als Ersatz für Tarifsteigerungen gezahlt wurden, in die Berechnungen einfließen. Und wer die Frage nach der Verrechnung von Zuschlägen für Wochenend- oder Nachtarbeit, die ausgerechnet in dem Monat, der die Bemessungsgrundlage bildet, nicht angefallen sind, bekommt auch noch keine aussagefähige Antwort.

Noch problematischer stellt sich die Zukunft für die KollegInnen der produktiven Bereiche bzw. der Bereiche mit **Schicht- oder Wechselschicht** dar. Neben den Unklarheiten der Berechnung der persönlichen Zulagen werden in diesen Bereichen u. a. der Wegfall der Zuschläge für Arbeit an Samstagen, die Verkürzung der Nachtarbeit auf die Zeit von 21 – 6 Uhr und die Kürzungen von Zeitzuschlägen für erhebliche Lohnneinbußen sorgen.

Im **Fahrdienst** steht weiterhin die Frage nach der Gewährung der Ausgleichstage für Wochenfeiertage auf der Tagesordnung. Erstmal soll die Anlage 1 des BMT- G- O (Fahrdienst) weiter gültig sein. Aber neue Verhandlungen sind geplant und ob diese Ausgleichstage dann

weiterhin gewährt werden, bleibt abzuwarten. In anderen Bundesländern sind diese bezahlten freien Tage bereits gestrichen.

Die Schwächsten in den Reihen der KollegInnen, die **Auszubildenden**, finden in diesem Tarifvertrag keine Berücksichtigung. Nicht einmal eine Mindestübernahmezeit wurde vereinbart!

An dieser Stelle muss auch auf die **Öffnungsklauseln bei Kündigungsschutz** hingewiesen werden. Als Kompensation für diesen Tarifvertrag schlagen die Arbeitgeber einen Kündigungsschutz bis 2012 vor! Änderungskündigungen sollen möglich sein, so dass bei Nichtannahme doch Kündigungen drohen! Weiterhin sichert Kündigungsschutz nicht wirklich Arbeitsplätze. Wir haben von Nokia, BMW, Henkel,... gelernt!

Differenzierung wird es ebenso zwischen den KollegInnen der produktiven Bereiche und der Verwaltung geben. Die unzureichende Beachtung der Erschwernisse bei Wochenend- und Nachtarbeit birgt die Gefahr sozialen Unfriedens in den Belegschaften. Die Gefahr der Spaltung der Belegschaft besteht auch durch den ungleichen Urlaubsanspruch zwischen Gewerkschaftern und Nichtgewerkschaftern!

Wir rufen alle KollegInnen zum Widerstand gegen den TV – N SA auf!

Kämpfen wir für einen Tarifvertrag auf dem Niveau des alten Manteltarifvertrages BMT- G- O, auch für die KollegInnen der privaten Anbieter sowie der Tochterunternehmen und der Beteiligungen!

Wir fordern die KollegInnen der Tarifkommission auf:

- 1. Keine Unterschrift unter diesen Absenkungstarifvertrag durch ver.di! Mitglieder- und Belegschaftsversammlungen durchführen!**
- 2. Erklärt die Tarifverhandlungen zum TV – N SA für gescheitert! Kämpfen wir gemeinsam mit allen Bereichen des Öffentlichen Dienstes für einen ordentlichen Tarifvertrag, für 8% - mind. 200 €- mehr Lohn und Arbeitsbedingungen, in denen die menschlichen Bedürfnisse umfassend berücksichtigt werden!**
- 3. Führt zukünftig alle Tarifverhandlungen transparent!**
- 4. Informiert alle Mitglieder umfassend und schriftlich über den aktuellen Stand der Verhandlungen!**
- 5. Sagt NEIN zu den Spaltungsabsichten in den Belegschaften!**

Jetzt muss die Basis reagieren!

Der TV – N muss abgelehnt werden! Gemeinsam müssen sich Gewerkschafter und Nichtgewerkschafter gegen diesen Tarifvertrag stellen. **Der Wählerauftrag an die KollegInnen der Tarifkommission war eindeutig!**

Mit dem vorliegenden Entwurf unterstützt die ver.di - Tarifkommission die Spaltung der Belegschaften. Die meisten Verschlechterungen werden zukünftig die Neueingestellten erfahren. Dies betrifft allerdings nicht nur den Lohn- sondern auch den sozialen Bereich. Eine starke

Sammelt mit uns gemeinsam Unterschriften gegen den Tarifvertrag TV – N SA in seiner jetzigen Fassung!

Schickt eure Unterschriftensammlung bitte bis

Mittwoch, 05. März 2008,
an : **halle-leipzig@netzwerk-verdi.de**

Unsere Gewerkschaft darf nicht durch Funktionäre missbraucht werden! Ver.di - Funktionäre auf allen Ebenen müssen rechenschaftspflichtig, wählbar und jederzeit abwählbar sein! Für kämpferische Gewerkschaften!

**Netzwerk für eine kämpferische und demokratische ver.di
Ortsgruppe Halle/ Leipzig**

**Internet: <http://www.netzwerk-verdi.de>
Nächstes Treffen der Ortsgruppe**

**Kontakt: halle-leipzig@netzwerk-verdi.de
am 12.03.2008 um 19:00 Uhr
Im LINXXNET (Bornaische Straße 3d, Leipzig)**

V.i.s.d.P.: A. Teweleit, Emser Str. 78, 12051 Berlin